

Beim Schöpfer der Geräuschmusik

Edmund Meisel bei der Arbeit — Im Laboratorium der Geräusche — Die Musikmaschine für Maschinenmusik — Die Materie lebt — Kompositionen auf dem Potsdamer Platz
Die Musik wird am Film gleichberechtigt

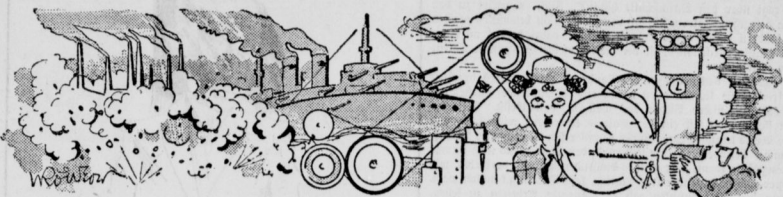
Vor 15 Jahren war es, in der von dickgeposteten Fernsprechkabeln umflossenen Telefonabteilung des Dr. E. W. Meisel, Künstler, Schriftsteller, die sich als Nachrichten-Telephonisten wirtschaftlich über die Zeit ihres Werdens hinwegschoben. Unter ihnen fiel ein junger Mensch auf, klein, still, wortlos, ein geballtes Kapselgeschloß, energiegespannter Mund, helle die Zinge aufbringende Augen. Nach dem Kriege sah ich ihn wieder. Er war erschütterter geworden. Und jetzt, abermals nach Jahren, die dritte Woge, sein Name hat Klang bekommen. Man nennt ihn in Deutschland, im Ausland in Amerika: Edmund Meisel, Schöpfer jener eigenwilligen, in das Gebiet der Geräusche vordringenden Musik, die man zuerst beim „Potemkin“-Film vernahm, später bei der Großfabrikantie „Berlin“.

Ich finde ihn an seinem Flügel, vor eng besetzten Notenklättern. Hinter ihm ein Projektionsapparat, vor ihm eine Miniaturleinwand. Meisels faste Filmkompositionen.

Auf dem Tisch ein Kasten. Darin: Kotosnuffschalen, Klavieren, eine Kinderbanare, ein Flöten, ein Mann mit Seidenpapier — verteilte Notenblätter aus einem Laboratorium, in der die unerschöpfliche Materie nach Schwingungen durchforscht wird, nach Geräuschschwingungen, nach den musikalischen Elementen der technischen Epoche. Und dieses Laboratorium besteht tatsächlich. Fischer hat es dem Komponisten in seinem Theater eingerichtet. Nach Dergenzens bzw. Ehrenhaft kann er dort experimentieren. Als erstes Ergebnis ist die Schaffung eines Musikinstrumentes zu verzeichnen, wie es nur aus einer von Motor und Maschine beherrschten Epoche heraus zu verstehen ist. Meisel hat einen „Geräuschmusik“-Instrument, eine Musikmaschine zur Erzeugung von Maschinenmusik. Auf derben Resonanzboden erhebt sich ein dem Kainoiseau kaum entzerrtes Durcheinander aller denkbaren Materie in allen denkbaren Formen. Aufgabe war es, akustische Ausdrucksmöglichkeiten für die Töne des modernen Alltags zu finden. Für die musikalische Jäuführung laufender Schwingungen, klappernder Geisarme, rasender Spindeln, klappernder Wellenlängen, surrender Motoren, knisternder Ballonreifen und des ganzen Geräusches der modernen Fabrik, der Großfabrikstraße und der Verkehrsmittel des 20. Jahrhunderts konnten die musikalischen Mittel romanischer und idyllischer Epochen nicht ausreichen. Mit Geige und Cello und dem Instrumentarium des herkömmlichen Orchesters war das Erlebnis dieser modernen Schallwellenwelt nicht reiflich herauszuholen. Der Geräuschmusik soll nun eine neue Tönewelt erschaffen. Elektrisch betriebene Schimmermaschinen in mechanisch regulierbaren Rhythmen geben abgibtunne Metallspiralen, gegen schmale Holzröhren, gegen Leber, Glas, Bleifing, Zinn, allfächig konstruierte Scheiben rotieren, Stiehpapier raschelt, Zementstein Reibemühl läßt einen zitternden Sphärenton aufsteigen, eben noch glaubt man ein Auto heranziehen zu hören, dann fällt der rasende Kern einer Fabrik über einen herein, dann

fürren die Juppeln-Motoren, im Statofast jähmerr eine Maschinen-gewehr, fern verpöft ein Straßengeräusch. Und man erndert, was für eine wunderbare Musik aus Rhythmus und Schall die tote Materie in sich birgt. Die tote? Sie ist nicht tot, sie schwingt, sie spricht sie singt, sie lebt! Und dieses Leben in ihr ist uns nah und vertraut, es ist die Musik unseres Arbeitstages, die immerwährende Schwingungswelt in unseren Nerven, hier nicht roh reproduziert, sondern rhythmisch gestaltet; und durchsieht, durchsieht, umraut von den Klängen der Streicher, des Schlagzeugs, der Trompeten, der Ztrommen.

Wie der Komponist dazu kam? Gines Tages war ein ge-hörigster Kritikf aus seiner Feder in einer Fachzeitschrift erschienen, eine Philistia gegen die fische, aus bekannten Motiven zusammengestellte Filmbelegmusik. „Schon beim Goligari war mir das unerträglich“, erzählt er. Kurze Zeit darauf bot man ihn zur Vorbeschäftigung eines Rufensfilms, vielleicht daß er dazu eine wartige Musik schaffen konnte. In diesem Film war — unter vielen anderen Elementen der Maschinenzeit — eine Schiffsfytaube



in der rhythmischen Steigerung ihrer Leistung packend gehalten. Sie gab den köpfigen Funken, aus dem die „Meisel-Musik“ entstand, die vielumrüttelte, leidenschaftlich bejahte und leidenschaftlich verneinte Musik der Geräusche.

Der Film hieß „Panzerkreuzer Potemkin“. . . .
In zwölf Tagen und zwölf Nächten entstand Meisels Musik zu diesem Filmwerk. „Das schönste Erlebnis“, so sagt er, „hätte ich später bei seiner Aufführung. Ein altdier Matrose der Reichsmarine kam zu mir ans Drigentenpult, begeistert. Ob ich auf einem Kriegsschiff gelassen wäre. Diese Musik der wirbelnden Schrauben, der stöhnenden Keifel, der vibrierenden Planken — ja, so sei sie, so er-lebe man sie. . . .“

Dann kam die Aufgabe, für den Film „Berlin“ eine Musik zu schreiben. „Ich lautete Stunden um Stunden in den Großfabrikäm hinein, notierte mir die Tempi der Geräusche, des Klingels der

Strahlenbahnen, des Kupens der Autos, den Rhythmus nächstlicher Schienenarbeit. Aber am schönsten ist es in den Fabriken. Man müßte einen Maschinenfilm drehen.“

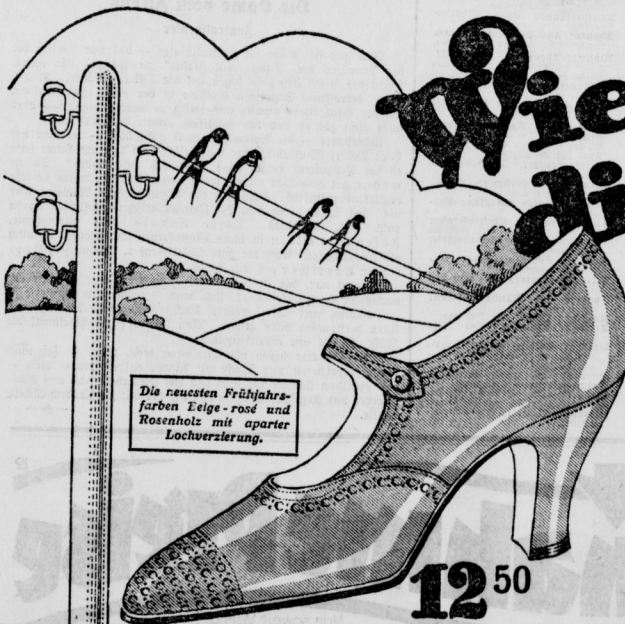
Es ist Meiland, das hier erobert wird. Die Filmmusik soll nicht eine zufällige, den Verfassern zunächst gleichgültige und dem Filmwert sehr nachgeordnete Angelegenheit bleiben. Sie soll untrennbarer Teil des Ganzen werden. „Das Ideal war es, zu jeder Filmszene, die hinausgedacht wird, auch die Musik gleich musikalisch. Damit ein Film draußen im Lande nicht anders vorgeführt wird als in seinem großstädtischen Aufführungsbühnen.“ Der erste Schritt hierzu ist der, daß die Filmmusik von vornherein als Element der Produktion betrachtet wird. Dieser Schritt ist im engeren Rahmen getan. Schon Ruffmann, der Regisseur des „Berlin“-Films, hat bei der endgültigen Festlegung des Streifens mit dem Komponisten zusammengearbeitet, hat ganze Bildkomplexe im Interesse des Zusammenhangens mit musikalischen Steigerungen aufgenommen und dem Aufbau der Musik mehrmals die Reihenfolge von Bildschichten untergeordnet. Das sind Anfänge zu einer Kollektivarbeit von Film und Musik, die sich bei der Herstellung neuer Filmmuster durch den Potemkin-Regisseur Eisenstein noch weiter entwickeln dürften. Musik und Film werden gleichzeitig entstehen, in lebendiger Wechselwirkung, eins vom andern abhängig, eins das andere befeuernd und gestaltend. Den Laut bildhaft machen, das Bild lautbar machen, das ist die Idee.

Ein weiterer Plan: Mechanisierung der Bühnenmusik. Verluste sind teils ausgeglichen, teils im Gange. Meisel spielt mit lautierte Schallplatten vor, die für bestimmte, vom Autor vorgeschriebene „Geräuschatmosphären“ auf der Bühne geschickt sind. Schallgeräusch gibt es da, die Schallwelt der Schornsteine, Maschinen-gewehre, Flugermotoren, dann „Aug an die Front!“, und „Bahn-

hof“ und — — „Magenpumpe“ ein holländisches, monotoncs Konzert aus dem Geräuschleben der Klinik. . . .

Die Zukunft! Auf der einen Seite verlangt Rodau nach ihm. Während derbelige Briefe von Eisenstein durchschlätere ich, „auf ewig Ihr“, ist da zu lesen, „nichts wird uns trennen dürfen“, es ist ein menschlicher und künstlerischer Zwang zur gemeinsamen Arbeit, zum Schaffen aus der Weisheit der Hirne und Herzen heraus. Auf der andern Seite ruft Amerika. Seltsame Kontinental-Fairbanks, bei seinem Berliner Besuch tief berührt von dieser absonderlichen neuen europäischen Welt, will Eisenstein und Meisel nach Hollywood haben. Abenteuerlich lähne Idee, diesen Potemkin-Rüssen, diesen Geräuschmusik-Leutchen und diesen „Gausch“, Amerikaner sich unter einer geistigen Kappe vorzustellen, was mag da entstehen.

Fritz Zieselsch.



Die neuesten Frühjahrsfarben beige-rosé und Rosenholz mit aparter Lochverzierung.

12 50

Wieder die Türensien!

Unsere Frühjahrsmodelle sind eine Klasse für sich!

- Spangenschuhe beige-rosé, Loch-verzierung, auch in euerknotenholzfarbe, bequeme Treppenabs., uns. Saisonschläger 12 50
- Stiegschuhmodelle mit neuartigem Ellenbeinno IV in neuester Form, hochsteines Frühjahrsmodell..... 12 50
- Spangenschuhe braun Boxcall, mit neuartigem Durchbruch und bequem. amerik. Absatz, der flotte Trottschuh 14 50
- Spangenschuhe nussbraun und beige-rosé, mit eleganter Kappe aus zure und bequemem Treppenabsatz 16 50
- Spangenschuhe beige, roséholz, oxidblond, mit durchgehend. Crepegummschuh, echt rahmengenährt, hochfest 16 50

- Spangenschuhe neueste Modelle, echt Chevreau, vers. hied. Modif. farb., hochst. Ausfüh., mit verschied. Absätzen 18 50
- Spangenschuhe ockerfarben, grau-rosé u. oxidblond, mit durchgehend. Crepegummschuh, eleg. Trottschuh 21 50
- Spangenschuhe beige, mit sehr spartem rosenholzfarb. Durchbruch, feinstes Modell, mit bequemem Absatz 24 50
- Spangenschuhe nussbraunfarb., eleg. Step-perverzierung, dunkelrosé mit hochst. dunkelbraun. Durchbr., amerik. Abs. 25 50
- Spangenschuhe beige-rosé, mit hellgrauer Kappe und elegantester Spangenschuh-Form, Louis XV.-Absatz. 26 50

- Herren-Halbschuhe braun, mit kräftiger Crepegummschuh, echt rahmengenährt, der beste Frühjahrschuh. 14 50
- Herren-Halbschuhe braun, echt Boxcall, feinstes Fabrikat, feinstes Rahmenwerk, schreidwert..... 16 50
- Herren-Lackhalbschuhe aus bestm. Lackleder, echt rahmengenährt, vorzügliches Fabrikat, wie ein gepolstert..... 16 50
- Herren-Halbschuhe braun, echt Boxcall, mit und ohne Flügelkappe, in den modernen hellen und dunklen Farben... 19 50
- Herren-Halbschuhe braun, echt Boxcall, mod. amerik. Form mit Wetterrand, der beliebte modische Herrenschuh... 21 50

Zur Einsegnung:

Herren-Socken f. Jonglinge, zur Einsegnung des gezeigten, schwarz, pa. Knieschle 2,75, pa. Mako 1 45

Backfisch-Strümpfe pa. Seide II., schwarz und weiß, feinstes Fabrikat, in Doppelsohle und Hochkreis 1 95

Lackspangenschuhe mit Verengung, der richtige Schuh zur Einsegnung Gr. 36-39/16.50, Gr. 35 8 90

Lackspangenschuhe in moderner Form, mit bequemem Absatz, Grööße 36-41 10 50

Lackschmürschuhe pa. Lackleder, vorzügliche Fabrik., elegant. Einsegnung - Schuh, Gr. 39-41/20.30, 31-33 12 50

Knaben-Stiefel schwarz Rindbox, kräftige Ausführung, Grööße 36-39 9 50

Knaben-Halbschuhe schwarz Rindbox, d. richtige Schuh zur Einsegnung, Grööße 36-39 10 90

Lack-Halbschuhe Knaben, feinstes Fabrik., elegant. Form, echt rahmengenährt, Grööße 36-40 14 50

In unseren 62 Schaufenstern zeigen wir die neuesten Frühjahrsmodelle in noch nie dagewesener Reichhaltigkeit. Viele kostbare Modelle können wir — um Nachahmungen zu vermeiden — nur in unseren Verkaufsräumen selbst zeigen. — Die Kinder-Abteilung in unserem Hauptgeschäft am Dönhoffplatz mit den vielen Belustigungen ist ein beliebter Tummelplatz für die Jugend.

Sailer

Ältestes Schuhhaus grössten Umfanges

Versand nach aussenhalb gegen Nachnahme oder Vorauszahlung des Betrages

Moderne Kunst in London

Rom Landau

London, im Februar.

Zimmer mehr verliert London, auch auf dem Gebiete moderner Kunst in erste Reihe zu gelangen...

Unter den Engländern, die man in der Saison 1928 zu sehen bekam, verdienen es nur die allerschönsten...

Die schönsten Kunstausstellungen des Londoner Kunstwinters brachten jedoch französische Kunst...

Von den älteren Verhängerischen französischen Kunst sah man einige recht bedeutende Beispiele...

Außen diesen Ausstellungen lebter französischer Tadel und effekten galischen Charms verbindet...

Ihrenfalls wäre es falsch, von London als von einer Stadt zu sprechen...

Der Wettbewerb für das Völkerbundsheim

Die 22 preisgekrönten und lebend erwähnten Entwürfe des internationalen Wettbewerfs für den Genfer Völkerbundschaftsplatz...

zukünftigen Bauhausleiter, die extreme Moderne repräsentiert - doch dieser Plan nicht durchzuführen...

Grüßlich von modernen Architekturstilen, aber ohne den roten über das Kaiserliche Jagentum...

Außer den Deutschen schneiden die Holländer und Dänen gut ab...

Igor Strawinski



desen drei Einakter "Oedipus rex", "Mavra" und "Petruška" gaben am Abend in der Staatsoper am Platz der Republik aufgeführt wurden

Wochenplan der Berliner Bühnen

Table listing theatrical performances across various venues like Schauspielhaus, Opernhaus, etc., including titles like 'Oedipus rex' and 'Mavra'.

Aus den Konzerten

Mit Humor und Scherz im Lied bereitet der Chor eine feine Klangwelt...

Im Meierhof hat man eine Gedächtnisfeier für den vorjährigen verstorbenen Friedrich Schlegel...

Der in dem Dienst der Kirche hatte sich zunächst die gute Stimmung...

Man gibt sich Mühe im Zentraltheater - das war wirklich bei der Premiere der 'Dame von Sikkim'...

Die Dame vom Sikkim

Zentraltheater

Man gibt sich Mühe im Zentraltheater - das war wirklich bei der Premiere der 'Dame von Sikkim'...

Warum nur, daß ich die Frage - muß in jeder Operette ein verpackter Graf vorkommen?

Large advertisement for Teppich-Wahlwerke featuring various carpet types, prices, and store locations like Smyrna-Teppiche and Brücken-Bettvorlagen.